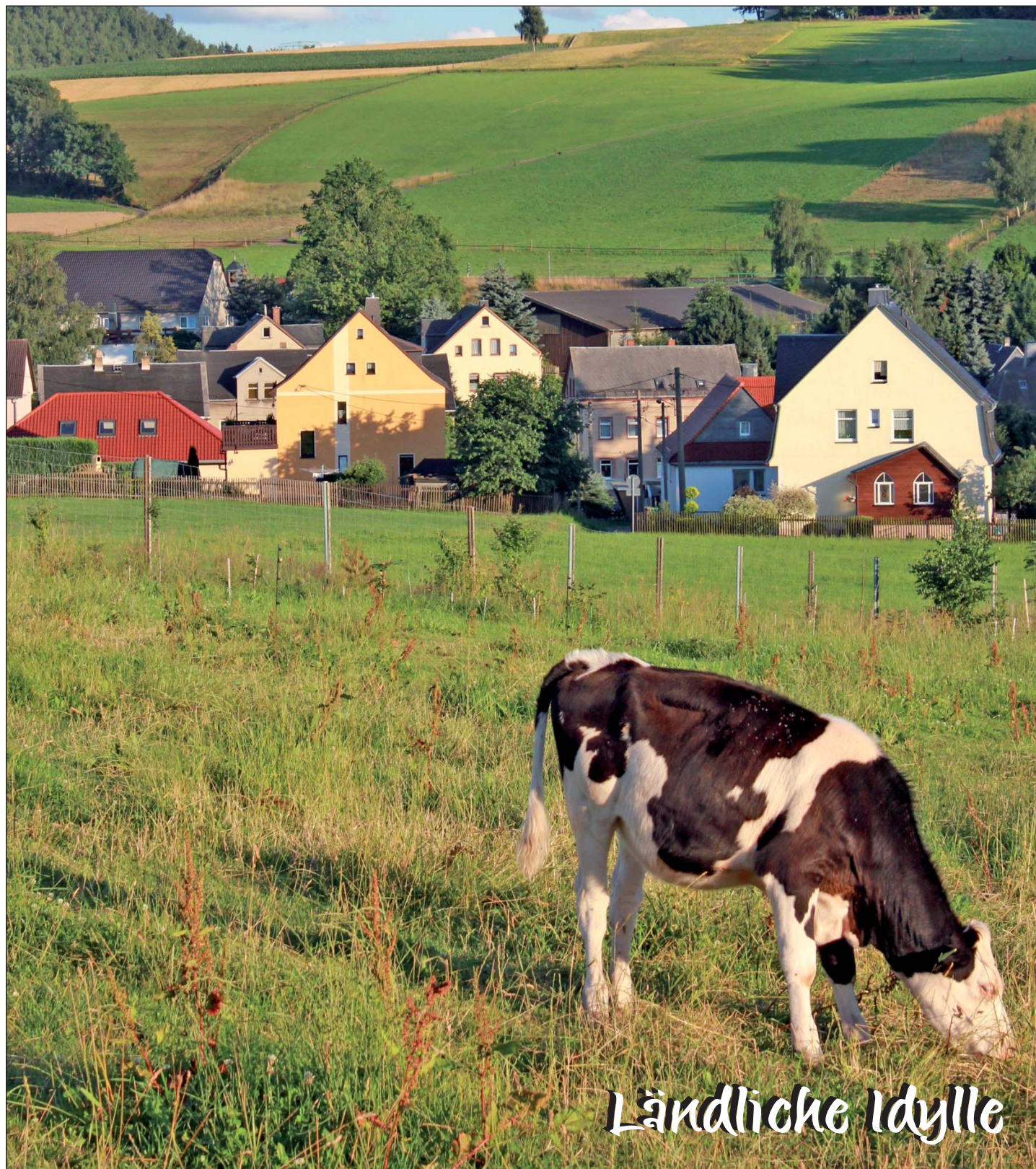


HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2012 · Nummer 8 · Freitag, den 10. August 2012



Ländliche Idylle

Amtliche Bekanntmachung | Informationen**Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag****am 14. Juli 2012**

Heinz Dörr zum 79. Geburtstag
Bernd Köhler zum 71. Geburtstag
Kurt Queck zum 82. Geburtstag

am 16. Juli 2012

Helga Hussung zum 82. Geburtstag
Horst Schröder zum 75. Geburtstag

am 19. Juli 2012

Anneliese Metzner zum 80. Geburtstag
Carla Szust zum 76. Geburtstag

am 20. Juli 2012

Manfred Baumgarten zum 78. Geburtstag

am 21. Juli 2012

Gudrun Pukat zum 70. Geburtstag

am 22. Juli 2012

Eberhard Beran zum 75. Geburtstag
Magdalena Lenz zum 82. Geburtstag
Rosemarie Stelzer zum 70. Geburtstag

am 23. Juli 2012

Christine Philipp zum 72. Geburtstag

am 24. Juli 2012

Kurt Tischmann zum 78. Geburtstag

am 25. Juli 2012

Dora Büttner zum 90. Geburtstag
Peter Horn zum 76. Geburtstag

am 26. Juli 2012

Sieglinde Selbmann zum 75. Geburtstag

am 28. Juli 2012

Inge Meichsner zum 76. Geburtstag
Helmut Richter zum 86. Geburtstag
Horst Roder zum 73. Geburtstag
Rolf Thieme zum 75. Geburtstag

am 29. Juli 2012

Edeltraut Pentzold zum 82. Geburtstag
Christoph Temler zum 78. Geburtstag

am 30. Juli 2012

Marianne Müller zum 73. Geburtstag

am 31. Juli 2012

Manfred Winkler zum 83. Geburtstag

am 01. August 2012

Rosemarie Endmann zum 72. Geburtstag
Walter Mühl zum 84. Geburtstag
Inge Vogel zum 72. Geburtstag

am 02. August 2012

Margot Dupke zum 73. Geburtstag
Gerrit Illing zum 72. Geburtstag

am 03. August 2012

Egon Osterer zum 81. Geburtstag

am 04. August 2012

Kurt Bittner zum 72. Geburtstag
Bernd Wilhelmi zum 72. Geburtstag
Isolde Zappner zum 78. Geburtstag

am 05. August 2012

Leonore Merkel zum 86. Geburtstag
Dieter Schöne zum 76. Geburtstag
Grete Teufel zum 84. Geburtstag

am 06. August 2012

Renate Bauer zum 70. Geburtstag
Kurt Neef zum 70. Geburtstag

am 07. August 2012

Regine Lorenz zum 75. Geburtstag
Renate Meyer zum 77. Geburtstag
Siegfried Weiner zum 73. Geburtstag

am 08. August 2012

Lisa Jähn zum 84. Geburtstag
Elfriede Schmiedel zum 82. Geburtstag

am 09. August 2012

Rita Siebdrath zum 73. Geburtstag

am 10. August 2012

Jutta Küttner zum 73. Geburtstag



Mitteilungen aus dem Amt

Hürra Nachwuchs!



Hohndorfs neue kleine Einwohner sind:

Lukas Seidel

Eltern: Seidel Doreen und Seidel Freddy

Sina Queck

Eltern: Queck Carolin und Gramer René

Colin Wilhelm Günther

Mutter: Günther Nadja

Soé Scholz

Eltern: Scholz Anja und Rammler Mirko

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen viel Freude mit dem Nachwuchs.

Gleich zweimal dürfen wir zum Fest der diamantenen Hochzeit gratulieren.

Den 60. Hochzeitstag feierten

Inge und Horst Hammermüller

sowie

Edith und Lothar Lasch.

Wir wünschen beiden Jubelpaaren alles Gute und noch frohe gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familien.

Die goldene Hochzeit und somit den 50. Hochzeitstag feierten

Christa und Wolf Ringleib.

Wir wünschen Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.

Das Eheversprechen gaben sich im Standesamt Hohndorf

Michael Schuster und seine Sabrina geb. Uhlmann

sowie

Kevin Neubert und Kerstin geb. Müller.



Wir wünschen beiden jungen Ehepaaren viel Glück für die gemeinsame Zukunft und vor allem Gesundheit.

Im Gemeinderat am 13. Juli 2012 beschlossen:



Beschluss-Nr. 22/2012

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Flurstückes Untere Angerstraße 21 an den Antragsteller.

Beschluss-Nr. 23/2012

Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister zur Vergabe der Bauleistung „Dachsanierung Feldstraße 10“.

Beschluss-Nr. 24/2012

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauleistungen der Maßnahme „Neubau der Straßenbeleuchtungsanlage Waldstraße/Forstweg“ an den wirtschaftlichsten Bieter Elektrofachbetrieb Sieber, NL Hohndorf, mit einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 12.393,97 Euro.

Beschluss-Nr. 25/2011

Der Gemeinderat stimmt einer überplanmäßigen Ausgabe für die Maßnahme „Ausbau Alte Oelsnitzer Straße“ zu.

Beschluss-Nr. 26/2011

Der Gemeinderat stimmt einer Kostenerhöhung für die Gesamtmaßnahme „Energetische Sanierung der Heizung Kindertagesstätte“/„Umbau Vereinsgebäude Helenestraße 7“ im Rahmen der Finanzplanung 2012 zu.

Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2012

| | Redaktionsschluss | Erscheinungstermin |
|-----------|-------------------|--------------------|
| September | 05.09.2012 | 14.09.2012 |
| Oktober | 04.10.2012 | 12.10.2012 |
| November | 01.11.2012 | 09.11.2012 |
| Dezember | 05.12.2012 | 14.12.2012 |

Änderungen vorbehalten.

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** H. Nocht

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**

Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG

Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

Mitteilungen aus dem Amt

Herr Slawski zum Regionalbereichsleiter gewählt



In der Gemeinderatssitzung am 8. Juni 2012 wurde Herr Jan Slawski als Jugendfeuerwehrwart aus der Hohndorfer Wehr verabschiedet. Herr Slawski wurde zum Regionalbereichsleiter der Jugendfeuerwehren Stollberg gewählt. Der Bürgermeister dankt ihm für sein ehrenamtliches Engagement und die unermüdlichen Einsätze. In vier Jahren Nachwuchsarbeit hat er viele junge Kameraden in unserer Wehr zu Aktiven ausgebildet. Für sein neues Amt wünschen wir ihm gute Ideen, Durchsetzungsvermögen und beste Gesundheit.

Köhler

Medaillensieger geehrt

Am 19. Juli 2012 empfing der Bürgermeister die Tischtennisspieler des TTV 1948 Hohndorf e.V. im Gemeindeamt.

Es war dem Gemeindeoberhaupt ein besonderes Anliegen, die Spieler Uwe Wingeyer, Holger Staskiewicz, Gunter Ponikau und Karl-Heinz Barthel zu würdigen. Grund für die Einladung war der am 16./17.06.2012 erreichte Mannschaftssieg in Nittenau, bei dem die vier Hohndorfer eine Bronzemedaille der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Senioren errangen.



Bei Kaffee und Kuchen plauschten die „Vollblut-Tischtennisspieler“ mit dem Bürgermeister über die Teilnahme- und Rahmenbedingungen, um überhaupt an diesem Wettkampf teilnehmen zu können. Der Bürgermeister lobte den Kampfgeist und Ehrgeiz, den die Spieler an den Tag legen und gab zum Ausdruck, dass die erbrachten Leistungen auch Vorbildwirkung für die jüngere Generation haben. Ebenso wurde Hohndorf durch diese Qualifizierung über die Ortsgrenze hinaus - und das nicht zum ersten Mal - durch den TTV bekannt gemacht, worauf wir alle sehr stolz sind.

Als Dankeschön überreichte der Bürgermeister einen Gutschein in Höhe von 100,00 Euro für den Verein. Im Anschluss trugen sich die Spieler in das „Goldenen Buch“ der Gemeinde Hohndorf ein und schrieben damit ein Stück Heimatgeschichte. Wir gratulieren recht herzlich zu dem Mannschaftserfolg und wünschen weiterhin viel Glück an der „Platte“ und noch zahlreiche Medaillen.

A. Planert

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für den Monat Juli

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages
Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages
Sonntag, Sonntag, Feiertag und Brückentag: 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Für den Bereich Oelsnitz, Lugau, Hohndorf, Niederwürschnitz und Erlbach-Kirchberg

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00-11.00 Uhr statt!

- 11.08.12 Dr. med. U. Pierer, Tel. 037298/2557
- 12.08.12 Hauptstr. 41, 09394 Hohndorf
- 18.08.12 Dipl.-med. S. Schmidt, Tel. 037298/2576
- 19.08.12 Untere Hauptstr. 44, 09376 Oelsnitz
- 25.08.12 Dipl.-Stom. H. Vettermann, Tel. 037295/3045
- 26.08.12 Gartenstraße 10, 09385 Lugau

Apotheken-Notdienstbereitschaft

Dienstbereite Apotheken

24 Stunden dienstbereit

Mo.-Fr. 18.00-08.00 Uhr
 Sa. 12.00-08.00 Uhr
 So./Feiertag 08.00-08.00 Uhr

Kurzdienst

Mo.-Fr. 18.00-20.00 Uhr
 Sa. 12.00-20.00 Uhr
 So. 09.00-20.00 Uhr

06.-13.08. St. Wolfgang-Apotheke Lugau
 13.-20.08. Apotheke am Rathaus Thalheim
 20.-27.08. Concordia-Apotheke Oelsnitz
 27.08.-03.09. Bären-Apotheke Stollberg

TherESIen-Apotheke Gornsdorf
 Linden-Apotheke Hohndorf
 Uranus-Apotheke Stollberg
 St. Wolfgang-Apotheke Lugau



Auf geht's zum 21. Hohndorfer Dorffest am 18. und 19. August 2012 auf den Lamm-Terrassen



Samstag, 18. August 2012

- 14.00 - 15.30 Uhr** **Blasmusik** mit dem Musikverein Lichtenstein e.V.
- 15.00 Uhr** **Kanonenböllerschüsse**
Hohndorfer Schützenverein
- anschl.** **Begrüßung durch den Bürgermeister**
- 15.00 - 20.00 Uhr** Der Hohndorfer Schützenverein führt das beliebte Armbrustschießen mit anschließender Preisvergabe durch
- ca. 15.30 Uhr** Das Akkordeon-Duo **Danny und Toni Leuschner** im Festzelt der Chorgemeinschaft "Harmonie"
- 15.00 - 18.00 Uhr** **Bastelstand** des Christlichen Kindergartens "Saatkorn"
- 16.00 Uhr** Die Kindertagesstätte "Rappelkiste" präsentiert auf der Show-Bühne die **"Rappel-Show"**
- 17.00 Uhr** **Volleyballturnier** um den Wanderpokal des Bürgermeisters in der Lammsporthalle
- 19.00 Uhr** Country-, Rock'n Roll- und andere flotte Songs mit **"The Traveling Sons"** auf der **Show-Bühne**
- 19.00 Uhr** Die Gruppe **"Mischmusik"** im Festzelt des HCV
- ca. 20.30 Uhr** **Diskotheek "Regenbogen"** im Festzelt des TTV 1948 Hohndorf e.V.
- gegen 21.00 Uhr** **Programm im Festzelt des "HCV 1973" e.V.**

Sonntag, 19. August 2012

- 7.30 Uhr** Der Rassegeflügelzüchterverein Rödilitz/Hohndorf e.V. veranstaltet das traditionelle **Hähnnewettkrähen**
- anschl.** **Siegerehrung**
"Wessen Hahn war der fleißigste Kräher?"
- 09.00 Uhr** **Trödelmarkt** im Festzelt des HCV
- 10.00 - 12.00 Uhr** **F-Jugend-Fußballturnier** auf der Kleinsportanlage mit anschließender Siegerehrung
- 10.30 Uhr** **Ökumenischer Gottesdienst** der ev. und kath. Kirchgemeinde im "Weißen Lamm"
- mittags** **Kesselgulaschessen** bei der Freiwilligen Feuerwehr
- 13.00 - 17.00 Uhr** Ermittlung des **"Schützenkönigs 2012"** im Armbrustschießen mit dem Hohndorfer Schützenverein
- anschl.** **Siegerehrung mit Salutschüssen**
- 15.00 - 16.00 Uhr** **Stimmung und gute Laune** bei Blasmusikklängen mit dem Jugendblasorchester Berndorf e.V.
- 18.00 Uhr** **Auslosung der Tombola** des Tischtennisvereins

Weiterhin an beiden Tagen:

Schnitzerheim mit Ausstellung und Gastronomie, Schaubecken des Aquarianervereins, Rundfahrten mit dem Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr, Tischtennisroboter "Robby" und Tombola des Tischtennisvereins, Schießwagen des Hohndorfer Schützenvereins, Leckerein der Konditorei Bauerfeind, Pony-Reiten mit dem "Reiterhof Thümmeler", "Tobi's mobile Cocktailbar", Kinder-Erlebniszone mit Karussell, Snappy, Hüpfburg und vieles mehr!

(Programmänderungen vorbehalten)

Wir freuen uns auf Sie!



Verkehrsfreigabe Ortsdurchfahrt S 256 Bahnhofstraße

Am 25. Juli war es endlich soweit. Nach dreijähriger Bauzeit konnte die Verkehrsfreigabe der Ortsdurchfahrt S 256 und damit abschließend in der Bahnhofstraße vollzogen werden.

Für die Gemeinde Hohndorf war es ein Bedürfnis, sich mit einem kleinen Fest bei den Anwohnern, Gewerbetreibenden und bei allen am Bau Beteiligten für die Entbehrungen, Einschränkungen aber auch den Fleiß und die Geduld, während der Bauphase zu revanchieren. Rund um die Blumenboutique Schnerr wurden Tische aufgestellt, Wimpelketten in den Ortsfarben gelb und blau angebracht und ein kleines Buffet aufgebaut. Eine Fotodokumentation vom Bauverlauf schmückte in Form eines Zuges, der liebevoll von Karla Müller gestaltet wurde und das Motto trug, „Wir haben Dampf gemacht“, den kleinen Festplatz. Gegen 11.30 Uhr strömten die ersten Anwohner zur „Festmeile“ und fieberten der Einweihung entgegen.

Die Wartenden durften sich mit Getränken des Getränkehandels Hofmann, frisch geräucherten Knackern der Fleischerei Leuthäuser und leckeren Partybrötchen, herzhaft Gebackenem und einer wunderschön gestalteten Torte in Form eines Triebwagens von der Kondi-

torei Andreas Bauerfeind stärken. Auch das Wetter spielte hervorragend mit. Um 12.00 Uhr näherte sich ein farbenfroher Konvoi von Oldtimern der VW-Käferfreunde, unter ihnen der Bürgermeister, und ein großes Hallo war zu vernehmen. Kai's Käfer-Freunde, so hieß der lustige Trupp, kommen aus Zwickau, Frankfurt/Main, Berlin, Dresden und der Oberlausitz und setzten mit ihren Autos den richtigen Akzent.

Die sympathischen Oldtimer-Freunde waren unlängst in Jahnsdorf und wurden uns durch die Freie Presse bekannt. Kai Bergmann, durch eine Muskelerkrankung an den Rollstuhl gefesselt, durfte vor wenigen Wochen seinen 30. Geburtstag im Verkehrssicherheitszentrum Hohenstein-Ernstthal verbringen und sein Lieblingsauto, einen VW-Käfer, fahren, was ihm im öffentlichen Verkehrsraum ansonsten untersagt bleibt. Die Freude darüber war so groß, dass seine Familie und Freunde auf Anfrage des Bürgermeisters, ob eine Teilnahme an der Straßeneinweihung möglich sei, spontan zusagten.

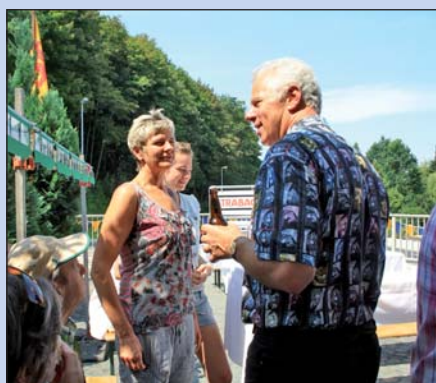
In einer Ansprache ließ der Bürgermeister das Baugeschehen noch einmal Revue passieren und bedankte sich bei allen, die es ermöglicht haben, dass Hohndorf mit der neu ausgebauten Staats-

straße 256 einen weiteren Baustein intakter Infrastruktur erhalten hat. Auch der hervorragende Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen den Bauausführenden auf der Baustelle und den betroffenen Anwohnern sei besonders lobenswert zu erwähnen. Als symbolisches Zeichen der Freigabe wurde ein Band in den Farben grün-weiß und blau-gelb durchtrennt. Noch einmal fuhren Kai's - Käferfreunde eine Runde durch den Ort, um sich von dem neu gestalteten Straßenverlauf einen Überblick zu verschaffen.

Die anderen verweilten unterdessen auf dem „Festplatz“ und stärkten sich. Abschließend fuhr der „Käfer-Tross“ ins Gemeindeamt. Dort trugen sich die Fahrer in das „Goldene Buch“ der Gemeinde Hohndorf ein.

Der Bürgermeister war sichtlich gerührt und bedankte sich noch einmal herzlich dafür, dass es die Käfer-Freunde ermöglichten, diese Überraschungsfahrt durchzuführen. An dieser Stelle sei noch einmal allen gedankt, die am Bau beteiligt und davon betroffen waren und das Abschlussfest in dieser schönen Form ermöglichten.

Angela Planert





Verkehrsraumgestaltung an der Ortsdurchfahrt S 265 abgeschlossen

Mit einer Verkehrsfreigabe am 25. Juli fand die umfangreiche Verkehrsraumgestaltung an der Staatsstraße S 256 ihren feierlichen Abschluss. In vier Bauabschnitten wurden, 2006 beginnend, an der Feuerwache bis zum Ortsausgang nach Oelsnitz, Gehwege grundhaft ausgebaut, geordnete Stellflächen für den ruhenden Verkehr angelegt, Radwegmarkierungen aufgebracht, Mischwasser- und Oberflächenwasserkanaäle neu verlegt. Der Bauabschnitt von der Feuerwache bis zur Plutostraße wurde von 2006 bis 2007 vom Bauunternehmen Günter Pompe GmbH aus Hohenstein-Ernstthal als Hauptauftragnehmer mit einem Kostenvolumen über 154 TEuro realisiert und mit 103 TEuro gefördert. Die Planungsleistungen erbrachte das Hohndorfer Ingenieurbüro Jörg Junghans. Im nächsten Abschnitt der Hauptstraße wurde in den Jahren 2008/2009 von der Einmündung Plutostraße bis Helenestraße, zusätzlich zur Gehwegerneuerung und dem Anlegen von Stellflächen, der Fahrbahnbelag erneuert und der Abzweig zur Helenestraße neu gestaltet. Bauleistungen im Umfang von 321 TEuro wurden hier von der Fa. STRABAG, NL Wilkau-Haßlau umgesetzt und mit 214 TEuro gefördert. Für die Planung zeichnete das Chemnitzer Ingenieurbüro PCI verantwortlich. 2009/2010 wurden die Arbeiten in der Poststraße planmäßig weitergeführt. Zusätzlich zu den Straßenbauarbeiten musste hier noch die Eisenbahnbrücke saniert

werden. Als wirtschaftlichster Anbieter hatte wieder das Unternehmen STRABAG den Auftrag über 850 TEuro erhalten. Davon entfielen 370 TEuro Gemeindeanteil für die Gehwege und Stellflächen, welche mit 185 TEuro gefördert wurden. Kosten über 400 TEuro musste das Straßenbauamt für Fahrbahnerneuerung und Entwässerung aufbringen und 80 TEuro für die Sanierung der Eisenbahnbrücke. Der vorläufig letzte Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt, die Bahnhofstraße, wurde, wie die beiden vorangegangenen, vom Ingenieurbüro PCI geplant und die Fa. STRABAG erwies sich im Ausschreibungsergebnis wieder als wirtschaftlichster Bewerber. Die Baukosten für die Gemeinde betrugen hier 470 TEuro einschl. Straßenbeleuchtung. Diese Aufwendungen wurden mit einem Zuschuss von 232 TEuro gefördert. Die Kosten für das Straßenbauamt beliefen sich auf 550 TEuro. enviaM, als Netzbetreiber, hat mit einem Gesamtaufwand von 100,5 TEuro die noch vorhandenen Freileitungen auf Erdverkabelung umgestellt und eine Trafostation versetzt. 123 TEuro investierte die WAD in Erneuerung und Sanierung ihres Kanalsystems. Im Voraus dieser Verkehrsraumgestaltung wurden die Rohrleitungen für Erdgas und Trinkwasser in den notwendigen Bereichen von den Versorgungsunternehmen erneuert.

Neubert



Gefunden

wurde am 01.07.2012,
auf dem Gehweg Lichtensteiner-
Straße, gegenüber Einkaufszentrum

**1 kleiner Sicherheitsschlüssel
(evtl. Briefkasten)**

und am 23.07.2012,
auf dem Marktplatz
„An der alten Brauerei“

**2 Sicherheitsschlüssel an einem
hellblauen gemusterten Band.**

Abzubolen im Ordnungsamt der
Gemeindeverwaltung (Zimmer3).

Malzeit!

Der Landesfamilienverband SHIA e.V. - unterstützt durch den Freistaat Sachsen - ruft zum Malwettbewerb mit dem Klassiker „Mein schönstes Ferienerlebnis“ in Sachsen auf! Hauptpreis ist ein Familienurlaubszuschuss in Höhe von 300,00 Euro in einer Familienferienstätte Sachsens für das Jahr 2013.

Neben diesem Hauptpreis gibt es natürlich noch viele andere attraktive Preise zu gewinnen! Teilnehmen können alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und das Bild sollte die Größe A4 haben. Abgabeschluss ist der 31. Oktober 2012 bei Ihrer Gleichstellungsbeauftragten Frau Kunze in der Gemeindeverwaltung Hohndorf oder Sie schicken diese an:

SHIA e.V. Roßplatz 10 - 04103 Leipzig.

Alle weiteren Infos auch unter:
www.shia-sachsen.de.

Ihre Gleichstellungsbeauftragte
Frau Kunze



Das Ordnungsamt informiert

Auswertung Geschwindigkeitsüberwachung Januar – Juni 2012

2901 Hohndorf, Bahnhofstraße i. R. Ortsmitte

| Datum | Uhrzeit | gemessene Kfz | Anzahl Verwarnung/Bußgelder | Vmax in km/h |
|------------|-------------|---------------|-----------------------------|--------------|
| 02.02.2012 | 15.39-19.02 | 829 | 43 | 81 |
| 13.04.2012 | 07.28-08.28 | 120 | 6 | 72 |

2902 Hohndorf, Bahnhofstraße i. R. Oelsnitz

| Datum | Uhrzeit | gemessene Kfz | Anzahl Verwarnung/Bußgelder | Vmax in km/h |
|------------|-------------|---------------|-----------------------------|--------------|
| 02.02.2012 | 05.17-08.02 | 589 | 18 | 72 |

2907 Hohndorf, Lichtensteiner Straße i.R. Ortsmitte

| Datum | Uhrzeit | gemessene Kfz | Anzahl Verwarnung/Bußgelder | Vmax in km/h |
|------------|-------------|---------------|-----------------------------|--------------|
| 13.04.2012 | 08.49-09.21 | 55 | 0 | |

2908 Hohndorf, Lichtensteiner Straße i. R. Lichtenstein

| Datum | Uhrzeit | gemessene Kfz | Anzahl Verwarnung/Bußgelder | Vmax in km/h |
|------------|-------------|---------------|-----------------------------|--------------|
| 04.01.2012 | 05.23-10.42 | 907 | 17 | 76 |
| 12.01.2012 | 15.02-18.25 | 548 | 11 | 84 |

2911 Hohndorf, Rödlitzer Straße i. R. Oelsnitz

| Datum | Uhrzeit | gemessene Kfz | Anzahl Verwarnung/Bußgelder | Vmax in km/h |
|------------|-------------|---------------|-----------------------------|--------------|
| 06.01.2012 | 05.28-08.01 | 246 | 3 | 67 |
| 01.03.2012 | 05.22-08.05 | 388 | 5 | 67 |

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Unsere Jugendfeuerwehr zeigt Ihr Können.

Für die Kleinen gibt's Rundfahrten mit dem Löschfahrzeug und eine Hüpfburg.



Die Fahrzeuge und deren Technik erklären Ihnen unsere Kammeraden gern.



Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Am Abend steigt dann die Stimmung bei der Disco noch einmal an.

Weitere Informationen finden
Sie im Internet
unter **www.hohndorf.com**



Aus den Kindertagesstätten



Bewegung in Sachen Gestaltung neues Außengelände

Manch` aufmerksamer Leser wird sich noch an unseren ersten Artikel zum neuen Außengelände erinnern. Nach einem bekannten Kinderlied trug er die Überschrift „Auf uns`rer Wiese gehet was!“ Und es geht wirklich was. Zu unserem Jubiläumsfest haben wir es schon fleißig genutzt. Wie in der letzten Ausgabe berichtet, stehen schon drei, von Bürgermeister und Kindern eigenhändig gepflanzte Lärchen darauf. Doch das ist natürlich nur der Anfang.

Ein Team von Eltern, Pädagogen und Vereinsmitgliedern, in dem sich erfreulicherweise auch Gartenbaufachleute befinden, entwickelte ein ansprechendes Gartenprojekt.

Mit diesem Gartenprojekt nahmen wir am 3. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb teil, den die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. unter dem Motto „Platz für ein Miteinander“ im Auftrag des Kultusministeriums ausgeschrieben hat.

Von 80 Teilnehmern erreichten wir erfreulicherweise die 1. Prämierungsstufe der 30 besten - verbunden mit einer Prämie von 400 Euro. Am 11. Juli, einen Tag nach dem großen Jubiläumsfest, reisten unsere Kita-Leiterin Dagmar Bochmann und Markus Resch, Vereinsmitglied und Landschaftsgärtnermeister zur Auszeichnungsveranstaltung nach Dresden. Die Veranstaltung fand im Deutschen Hygiene-Museum statt.

Dort gab es auch ein frohes Wiedersehen mit Vereinsmitglied und ehemaliger pädagogischer Mitarbeiterin Susan Ranfeld. Sie nahm als Leiterin des neu entstandenen Christlichen Kindergartens „Entdeckerland“ Leubsdorf ebenfalls diese Auszeichnung entgegennehmen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde durch eine Landschaftsgärtnerin ein Fachvortrag angeboten, der gleichzeitig umfassend darstellte, was gefördert wird.

Er zeigte uns, dass wir mit unserem Gartenprojekt auf dem richtigen Weg sind. In der Vereinsversammlung am 03.07. stellte Markus Resch das Projekt allen Vereinsmitgliedern vor. Mit Freude und Motivation werden nun die nächsten Schritte angegangen. Bis Januar 2013 haben wir jetzt Zeit zur praktischen Umsetzung, dann werden in einer 2. Stufe die besten 10 Teilnehmer mit je 1000 Euro prämiert. Weiterhin erhalten wir die Möglichkeit des Besuchs einer weiteren Fachtagung am 12.10.12 in Dresden.



Über weitere Bewegungen werden wir Sie, liebe Leser auf dem Laufenden halten. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

*Sylvia Tiesies
Christlicher Kindergarten Saatkorn e.V.*



Aus den Kindertagesstätten

Dankeschön



In den vergangenen Monaten erlebten unsere Kinder im Gartengelände ein reges Baugeschehen. Sie beobachteten, wie erst die Bühne umgestaltet und dann der Weg hinter unserem Haus gepflastert wurde. Es war interessant, den fleißigen Arbeitern vom Bauhof zuzuschauen, besonders natürlich beim Baggern. Da das Pflaster vom Straßenbau auf der Bahnhofstraße stammt, gab es mehrere Bauphasen über einen längeren Zeitraum. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, die schöne große Bühne wurde ja bereits zum Kinderfest eingeweiht. Nun wurde auch der neu gepflasterte

Weg mit einem „Rappelkisten-Race-Tag“ für alle Dreirad-, Roller- und Fahrradfahrer eröffnet. Auf so einer glatten „Rennpiste“ lässt es sich wunderbar fahren.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Gemeinde Hohndorf und allen Mitarbeitern des Bauhofes für diese Bereicherung unseres Gartengeländes bedanken.

Heike Schütze und das Team der Rappelkiste





Schulnachrichten

Großes Orchester in der Hohndorfer Grundschule

Am Mittwoch, dem 18. Juli 2012, trafen sich die Bläser der 5. Klassen vom Lichtensteiner Gymnasium mit den Bläsern der Klassen 3 und 4 und einem Schlagzeuger aus der 4. Klasse der Hohndorfer Grundschule zu einem Workshop mit anschließendem Konzert. Nach zweistündiger Probezeit zeigten sie gemeinsam ihr Können. Viele bekannte Melodien wie z.B. die Filmmusik von „Fluch der Karibik“ oder „Monsterrock“ begeisterten die Schüler und belohnen dafür das große Orchester mit viel Beifall. Herzlichen Dank an die Orchesterleiter Herrn Patzig (Gymnasium Lichtenstein), Herrn Ludwig und Herrn Käßler (AG-Leiter „Bläser“ der Grundschule Hohndorf). Zum Schluss dieser musikalischen Reise zeigten die kleinen Tanzmäuse der Klassen 1 und 2 ihr Talent.

S. Mittelbach
Lehrerin der Grundschule



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Rätselecke

Hallo Kinder,

mein Rätsel im Gemeindespiegel Nr. 7 war nicht schwer.
Natürlich hat Willi Angst vor einem Frosch.

- | | |
|----------|-----------------|
| 1. Platz | Jannik Becher |
| 2. Platz | Juliane Richter |
| 3. Platz | Kevin Schuster |



Herzlichen Glückwunsch!

Sommergeflatter

Bei diesem herrlichen Sommerwetter schwirren die Schmetterlinge in vielen herrlichen Farben durch die Luft. Auf meinem Bild sind zwei Schmetterlinge gleich. Welche sind das? (Bild rechts)

Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum **29. August 2012**
an den Rätselfuchs.

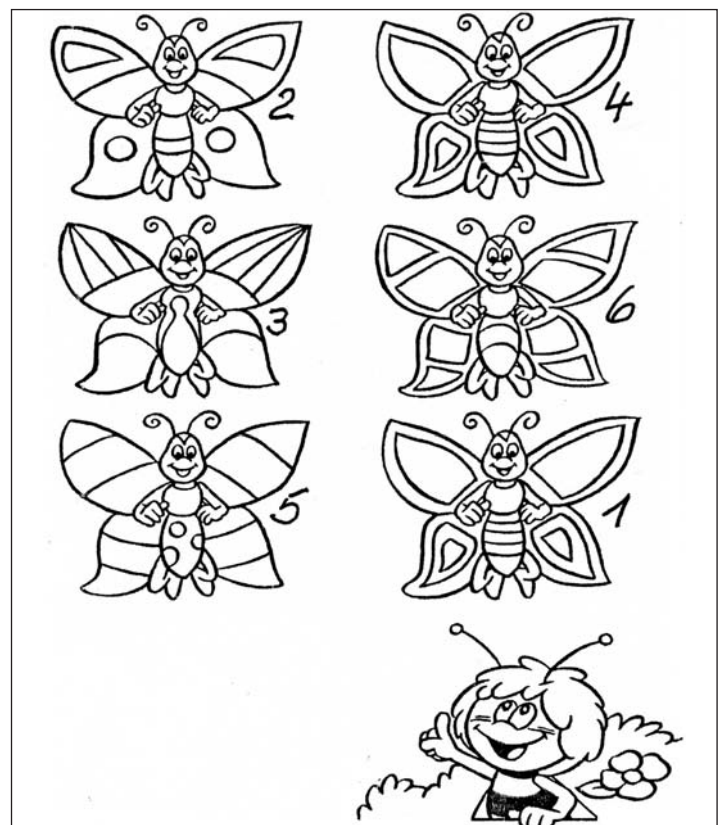
Viel Spaß!

Viel Spaß!

Lachen ist gesund



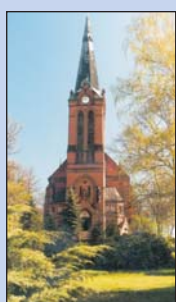
Kläuschen war ungezogen und wird zur Strafe in den Hühnerstall gesperrt. „Aber das eine sage ich euch“, brüllt er wütend, „Eier lege ich keine!“



Kirchennachrichten



Verabschiedung von Pfarrer Holger Bartsch am 15.07.12



Gott segne dich, behüte dich, erfülle dich mit Geist und Licht. Gott segne dich! Erbebe dich und fürchte nichts, denn du lebst vor seinem Angesicht, Gott segne dich.

Ich wünsch dir Gottes Segen, entfalte alles, was du in dir spürst.

Wag neue Wege, probier dich einfach immer wieder aus, lass dich nicht verbiegen, lebe mutig, offen, geradeaus. Ich wünsch dir diesen Segen.

Martin Pepper

Es war ein bewegender Moment, als im Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Bartsch dieses Lied erklang. Alle Generationen Lobpreismusiker und -sänger unserer Hohndorfer Kirchgemeinde hatten sich zusammengefunden, um Holger Bartsch und seiner Familie diese Segenswünsche mit auf den Weg zu geben. Und die Gottesdienstbesucher klinkten sich mit ein. Viele waren gekommen. Eine festliche Spannung machte sich breit. Dankbarer Rückblick auf das intensive, segensreiche Wirken von Pfarrerehepaar Bartsch, die beeindruckende Vielfalt der gewachsenen Gemeinde und Werke und ein Stück Hinüber begleiten in die neue Aufgabe lösten sich in diesem Lied auf. Weil Gottes Führung und SEIN Segen über uns stehen, wurde die Verabschiedung zu einer Abschiedsfeier!

Ein Gottesdienst, eigentlich wie immer und doch ganz anders. Festlicher Einzug mit Orgelmusik, Aussegnung durch Superintendenten Johannes Jenischen und das Pfarrerkollegium sowie eine besondere Ausgestaltung durch die Bläser und Liedbeiträge von Kindergottesdienst, Junge Gemeinde, Projektchor und Lobpreisteam mit guten Wünschen und Geschenken.

Danach ging der Gottesdienst in eine Grußstunde über. Sie wurde von Mitgliedern des Kirchenvorstandes moderiert und begann mit der Laudatio des KV, die nachfolgend abgedruckt ist. Eine Fotoshow unterlegte die Würdigung mit vielen bildhaften Eindrücken. In lockerer Atmosphäre - repräsentativ, aber aus Zeitgründen lange nicht vollständig, kamen anschließend Gemeindekreise, Dienstgemeinschaften und Werke mit ihren Beiträgen über die gemeinsame Zeit zu Wort. Viele originelle Abschiedsgeschenke - bezogen auf den alten und neuen Lebensabschnitt von Pfarrer Bartsch und Familie - wurden überreicht. Zwischendurch gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken mit Filmbeiträgen.

Das letzte Wort hatte Pfarrer Bartsch. Er bedankte sich für die Abschiedsfeier und alle Zusammenarbeit, hob seine Zeit als Hohndorfer Gemeindepfarrer als auch für ihn und seine Familie bedeutsam hervor und stellte sie, wo notwendig, unter die Vergebung durch das Blut Jesu Christi.

Am 31.08.12 wird Pfarrer Bartsch seinen Dienst in Hohndorf beenden. Seine Einführung als Jugendpfarrer in Chemnitz erfolgt am 02.09.12, 18.00 Uhr in der Johanniskirche.

Wir als Kirchenvorstand erhielten dazu eine herzliche Einladung, die wir gern weitergeben möchten.





Kirchennachrichten



Laudatio zur Verabschiedung Pfarrer Holger Bartsch und seiner Familie am 15.07.2012

(Die Laudatio nimmt Bezug auf eine Schubkarre und ein Ölgemälde "Atem Gottes" von Christian Lange, welche als Abschiedsgeschenke überreicht wurden.) Eine Schubkarre. Sie steht für Bauen und Weg. Bauende sind in Bewegung. Sie wollen etwas verwirklichen. Sie sind getrieben, inspiriert. Sie investieren Kraft, Mut und Finanzen. Sie verzichten auf Bequemlichkeit. Sie kämpfen mit Problemen und manchmal dürfen sie sich an Erfolgen freuen. Es gibt Sanierungs- und Bau auf der grünen Wiese.

Oft ist Bauen eine Kunst. Fertig werden Bauleute nie. Hier in der Kirche denken wir natürlich gleich an den Bau des Reiches Gottes. Das Bild des Paulus von Gemeinde fällt uns ein - viele lebendige Bausteine im Geist, auf den Eckstein Jesus und den Grund der Apostel und Propheten gegründet (Eph. 2,20-22) oder wir denken an das Lied „Jesus will uns bauen zu einem Tempel“. Einer muss Bauleiter sein. Lieber Holger, seit 1997 warst du es. Als junger, neuer Pfarrer triebst du den Bau unserer Gemeinde voran. In deiner besonderen Art - mit viel Leidenschaft, ungestümer jugendlicher Kraft

(manchmal hast du gleich eine Nacht durchgearbeitet) und einem brennenden Herz für Jesus. Deine tiefe Gründung im Wort Gottes und dein ständiges Suchen nach SEINEM Willen bzw. der Führung des Heiligen Geistes, waren die Triebkräfte. Im September 1997 durften wir hier in unserer Lutherkirche deine Ordination mitfeiern. Die 15 Jahre Dienstzeit erlebten wir als bewegte Aufbau- und Erbauungsjahre.

Dieser Zeitabschnitt war zunächst geprägt von den Aktivitäten und neuen Möglichkeiten der Nachwendezeit und später von vertiefter Sinnsuche, Sehnsucht nach Spiritualität, innerer Neuorientierung. Fest hinter dir stand deine Familie, deine Frau Veronika, euer damals dreijähriger Benedikt - ja, auch an eurer Familie habt ihr gebaut, Tilmann und Magdalene wurden in eurer Hohndorfer Zeit geboren.

Heute sind sie (fast) erwachsen. Wir sehen Veronika und dich als enge Symbiose. Ihr habt stets eure geistliche Einheit gesucht, einander inspiriert und ergänzt. Veronika hat deine Gemeindearbeit mit-

getragen, aber auch eigene Akzente gesetzt, wie die Hauskreiskoordinierung und das Frauenverwöhnwochenende. Deshalb gelten die folgenden Worte auch ihr bzw. euch gemeinsam. Eindrucksvoll ist die praktische Bautätigkeit deiner Amtszeit. 1997 erhielt das Pfarrhaus im Zusammenhang mit eurem Einzug einen neuen Zuschnitt und es erfolgte die Heizungsumstellung der Kirche auf Öl. 1999 konnte die Restauration der Buntglasfenster zum Abschluss gebracht werden. 2000 folgte die Komplettanierung des Lutherhauses. 2002 ging es weiter mit dem Bau des Kindergartens "Saatkorn". 2004/05 wurde der Jugendkeller ausgebaut. 2005 schloss sich die Sanierung des Kirchendaches an und 2006 folgte der Einbau unseres neuen Bronzegeläutes samt Glockenstuhl. Die 4. Hohndorfer Glockenweihe am 29.10.2006 war sicher eine besondere Krönung der regen Bautätigkeit. 2007-09 erfolgte der stufenweise Ausbau des "Saatkorn"-Hortes im Turnhallenbau. 2009/10 erhielt der Kindergarten "Saatkorn" einen Krippenanbau. 2011 wurde der Bau einer neuen Friedhofshalle möglich.



Kirchennachrichten

Und 2012, wenn man das so auf sich wirken lässt ... Parallel dazu hast du den Gemeindeaufbau voranbracht. Aus Zeitgründen können wir ihn nur grob skizzieren. 1999 war die 1. Hohndorfer Gemeinderüstzeit in Windisch-Eschenbach unter dem Thema „Gemeinde unterwegs - einander dienen“.

Im selben Jahr gab es eine Konfirmandenrüstzeit mit neuem Konzept, aus der eine Jugenderweckung hervorging, PMV und Oase 7 sind Begriffe einer spannenden, prägenden Zeit. 1999 fand ein erster Mitarbeitertag statt. Ein Jahr später gab es das erste Leitergebet, woraus sich das Leiternetzwerk entwickelte. 2001 erfolgte die Gründung des Christlichen Kindergarten Saat Korn e.V., deren Vorsitzender du warst. Die Kinderarbeit erhielt 2003 mit der Pfadfinderarbeit und 2004 mit dem Kindergottesdienst Regenbogenland neue Ausrichtungen.

Im selben Jahr fand ein Seelsorgekurs mit Fischers von der Philippusgemeinschaft Gutmannshausen statt, die Unterscheidung von Seelischem und Geistlichem rückte ins Blickfeld. Ein Meilenstein war der Visionskurs 2005. Er zeigte neu die Bedeutung der persönlich-lebendigen Gottesbeziehungen und des königlichen Priestertums aller Glaubenden.

Die vielen Gruppen, Kreise, Projekte und Dienstgemeinschaften unserer Gemeinde erhielten unter dem Dach der Vision ihre strukturelle Zuordnung. 2006 gab es eine zweite Gemeinderüstzeit in Schneeberg mit dem Thema „Leben im Licht“. Sie zeigte ein neues Aufeinander zugehen der Generationen. Auch die Vorstände von LKG und KV begegneten sich im Licht Gottes neu.

Ab demselben Jahr fand erstmals die Ehrenamtsweihnachtsfeier im Weißen Lamm statt - mit Rück- und Ausblick auf das vergangene und kommende Gemeindegjahr. Deinem Predigtauftrag bist du mit großer Treue und Lehrbegabung nachgegangen. Tiefe, geistliche Wahrheiten haben uns gestärkt, orientiert und

manchmal auch korrigiert. Seit 2005 hast du 11 Predigtreihen gehalten. Gemeindebibelabende und Seminare ergänzten. Die jährlichen Bibelwochen brachten von außen neue, geistliche Impulse. So wuchs durch gute Lehre unser geistliches Fundament. Ein besonderer „Baabschnitt“ begann 2008 mit der Aufarbeitung unserer NS-Vergangenheit.

Dabei haben wir die Bedeutung der Buße (Umkehr) neu entdeckt - in den Schritten Bekenntnis, Betroffenheit und Neubesinnung. Dieser Weg, oft auch ausgelöst durch Erschütterungen, machte und macht Neuanfänge möglich.

Die Vergebung und Reinigung durch das Blut Jesu schafft neue Freude, neue Spiritualität sowie neue Gottes- und Gemeindebeziehungen. Jesus suchen und gelingendes Leben aus SEINER Gnade erfahren! Das Miteinander in der Gemeinde wurde zunehmend von Offenheit, Vertrauen und der versöhnenden Liebe Jesu geprägt. Die Wertschätzung von Personen und Diensten wuchs.

Allmählich wurde Unterschiedlichkeit als bereichernde, ergänzende Vielfalt verstanden. Eine Menora leuchtet seit Januar 2010 in unserem Gotteshaus - als Zeichen dieser Entwicklungen und unserer Verbundenheit mit Gottes Volk Israel. Wir sind dir, euch und dem Bauherren Jesus Christus dankbar für diesen Weg. Du bist ihn mit uns gegangen als Leiter, für den Beten und Arbeiten, Geistliches und Organisation/Struktur zusammengehören. Wir lernten viel über Rollen, Haltungen, Kommunikationswege, Bereiche ... auf unser Gemeindeorganigramm können wir stolz sein!

Wir kennen dich als Initiator, Pionier und Impulsaufgreifer, der sich - immer offen für Neues - gern vor unsere Schubkarren gespannt hat. Du warst uns Prediger, Lehrer, Mentor und Seelsorger zugleich. Dabei hast du selbst ständig dazugelernt - mit uns gemeinsam, durch Bücher und Seminare, durch Mentoren von außen wie Peter Fischer und Hans

Gärtner. Dein Bestreben war, die Pfarrerezentrierung zu überwinden durch biblisches Leiterschaftsverständnis und gabenorientierte Mitarbeit. Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten auf Augenhöhe als Dienstgemeinschaft zusammen.

Jetzt führt euer Weg weiter, auf neue Baustellen - persönlich und im Reich Gottes. Die Schubkarre soll eine Erinnerung sein an das gemeinsam Gebaute und ein Werkzeug für das Zukünftige. Uns lasst ihr mit vielen Schätzen und gemeinsam entdeckten Geheimnissen zurück.

Was vom Geist Gottes gewirkt ist, hat Ewigkeitswert. Gottes lebenspendender Atem, so heißt auch das Ölgemälde von Christian Lange, verbindet uns und möge euch und uns weiter inspirieren und ans Ziel bringen.

Seid gesegnet im Namen Jesu!

Sylvia Tiesies im Namen des gesamten Kirchenvorstandes



Weitere Informationen finden Sie im Internet
unter www.hohndorf.com



Kirchennachrichten

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas Rödlitz-Hohndorf

- **Donnerstag, 19:00 Uhr**
Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
- **Freitag, 19:00 Uhr**
Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
- **Sonntag, 9:30 Uhr**
Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz - Hohndorf
- **Sonntag, 17:00 Uhr**
Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein

- 12.08. Wie können Jugendliche die heutigen Krisensituationen meistern?
- 19.08. Wie man das Böse mit dem Guten besiegen kann
- 26.08. Nachahmer Christi sind "kein Teil der Welt"
- 02.09. Kannst du und wirst du ewig leben?
- 09.09. Nimm dir Zeit, über geistige Dinge nachzusinnen

Am 12.08. findet auf Bayern2 wieder eine Erörterung über das Vaterunser statt, von 6:30 Uhr bis 6:45 Uhr und - am 9.09. von 6:45 Uhr bis 7:00 Uhr die meist gestellte Frage: "Leben durch Zufall entstanden?"

Viele wünschen sich heute ein befriedigendes Leben, Probleme können einem die Freude rauben. Manche suchen dann Rat bei jemanden, dem sie vertrauen, gehen in eine Bibliothek oder ins Internet.

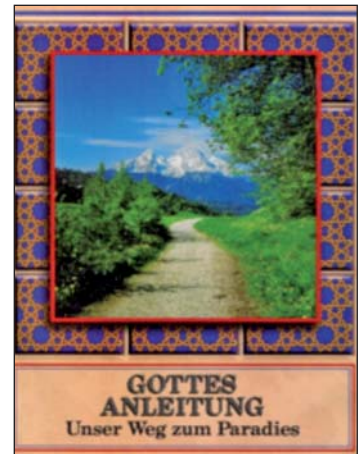
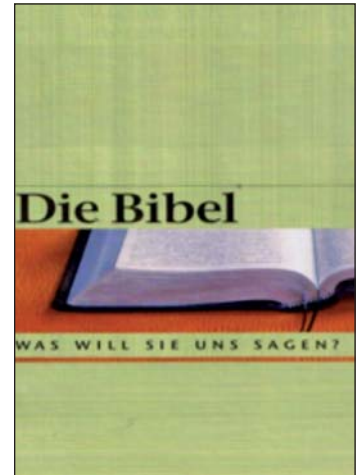
Wo haben Sie schon guten Rat erhalten? Einige sind erstaunt, wie praktisch die Ratschläge aus der Bibel sind.

Hier ein Beispiel aus Matthäusevangelium 7 Vers 12: "Alles daher was ihr wollt, das euch die Menschen tun, sollt auch ihr ihnen ebenso tun; in der Tat, das ist es, was das Gesetz und die Propheten bedeuten."

In dieser Broschüre wird anhand der Bibel gezeigt wie man unter anderem ein befriedigendes Leben führen kann, wie man ein Freund Gottes werden kann, was uns hilft, an die Verheißungen der Bibel zu glauben und vieles mehr.

Fühlen Sie sich ermuntert, gern den nächsten Zeugen, der an Ihrer Tür vorspricht, nach der Broschüre Ihrer Wahl zu fragen oder freitags von 8.00 Uhr bis 15:00 Uhr in Oelsnitz auf dem Wochenmarkt, unter der Kastanie.

Mit freundlichen Grüßen
André Preischel,
Tel. 037298-904696 oder 0152-28706522



Gute Worte

*Gute Worte öffnen Herzen,
wirken wie ein Zaubertrank,
sprichst du sie aus Überzeugung,
bekommst du dafür tiefen Dank.*

*Gute Worte sind wie Balsam,
der so manche Seele heilt,
sprich sie aus, so oft wie möglich,
weil man Freude damit teilt.*

*Gute Worte wecken Liebe,
du bekommst sie stets zurück,
denn für alle Lebewesen
bedeuten gute Worte Glück.*

Anna-Maria Kaiser



Vereinsnachrichten



Einladung zum Bergmanns-Stammtisch

Der Vorstand des Fördervereins Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge e. V. lädt alle ehemaligen Bergleute und bergbauinteressierte Einwohner zum nächsten Bergmanns-Stammtisch ein.

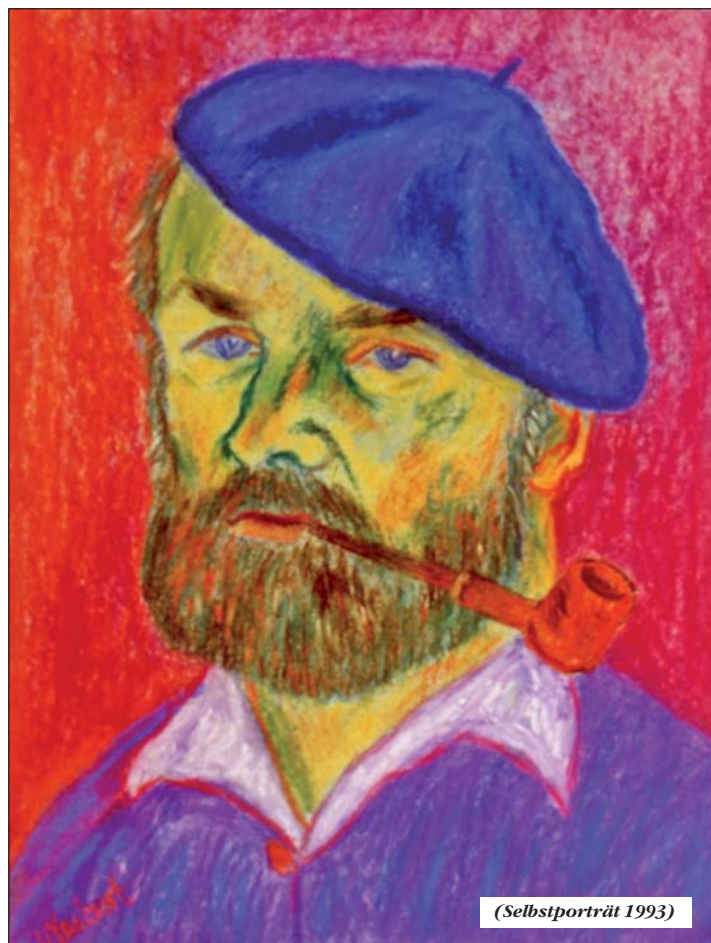
Ort: Bergmannsstube und Café am Bergbaumuseum
Termin: 5. September 2012, 17.00 Uhr

Heimatstube, Heimatpflege



Werke des Künstlers Klaus Neubert zu besichtigen

Vom 13. August bis 30. Oktober 2012 sind im Hohndorfer Gemeindeamt Blütencollagen des Oelsnitzer Künstlers Klaus Neubert zu besichtigen.



(Selbstporträt 1993)

Biographie

Als ich an einem Sonntagmorgen, am 7. August 1950, um 4 Uhr, in Marl bei Recklinghausen das Licht der Welt erblickte, wusste ich damals natürlich noch nicht, dass ich die Welt später mit anderen Augen sehen würde. Noch im gleichen Jahr zogen meine Eltern nach Hohndorf auf den Unteren Anger. Mein Vater ging damals ins Kohlebergwerk und danach in die Wismut Schlema arbeiten. Schließlich musste er uns ernähren.

1952 wurde mein Bruder Andreas geboren. Ich wuchs heran und begann schon in frühester Kindheit, mich mit der Malerei zu beschäftigen, indem ich mit Buntstiften auf Zeichenpapier herumkritzelte. Als ich in die Schule kam, fiel meinem Zeichenlehrer Herrn Lamprecht auf, dass ich wohl schon ein kleines Talent sei. Mit 9 Jahren begann ich regelmäßig den Zeichenzirkel „Hans Marschwitza“ in Oelsnitz/E. zu besuchen. Der Leiter, Rudolph Kroll, nahm mich unter seine Fittiche. Von ihm lernte ich z.B. wie man eine Streichholzschachtel perspektivisch zeichnet. Mir machte dies großen Spaß und außerdem lernte ich durch die gründliche Anleitung viel über mein großes Hobby.

Gern streifte ich als 12-jähriger über Wiesen und Berghänge, beobachtete die Tiere und Pflanzen - meine kleine heile Welt. Der Bergbau war zu dieser Zeit noch voll im Gange. Auch der Garten meiner Großeltern in Lichtenstein bot mir ein hervorragendes „Freiluftatelier“. Oft saß ich dort und malte Blumen. Im Herbst 1965, also mit 15 Jahren, begann ich, den bekannten Kunstmaler aus Gersdorf, Heinz Tetzner, zu konsultieren. Tetzner erkannte Neuberts Talent. Im Winter des gleichen Jahres zeichneten wir Gesichter im Kulturhaus Oberlungwitz. Auch mit Farbe hantierte und experimentierte ich schon. Dabei fiel Heinz Tetzner auf, dass ich wohl eine Neigung zur Farbe und zur Farbmalerie habe. Also schob ich das Zeichnen fortan immer etwas beiseite und nahm stattdessen den Farbkasten. Auf die Dauer ging das natürlich nicht gut, denn das Zeichnen war für mich bzw. meine Entwicklung in der Malerei sehr wichtig.

In den 1970er Jahren holte ich die Versäumnisse durch Schulungen und Lehrgänge wieder auf. Diese kamen meinem Hobby und mir als jungen Künstler natürlich zugute. 1966 hatten meine Eltern eine Wohnung auf der Hohndorfer Hauptstraße mit der Nummer 34 bezogen. Dahinter stand ein Nebengebäude. In dieser Zeit entstanden meine ersten Ölbilder und Aquarelle - zwei Arbeitstechniken, die mir die bestmögliche künstlerische Entfaltung boten. 1970 zog ich schließlich nach Oelsnitz/E. und heiratete meine jetzige Ehefrau Rosemarie, geb. Graube. Wir gründeten eine Familie mit zwei Kindern. 1984 delegierte mich das ehemalige Kreiskabinett für Kulturarbeit Stollberg zu einem zweijährigen Zirkelleiter-Studium nach Karl-Marx-Stadt, heute Chemnitz. Danach leitete ich einen Kinder- und Erwachsenenzirkel im Kulturhaus „Weißes Lamm“ in Hohndorf. Da im Laufe der Zeit immer weniger Interessenten kamen, löste man den Zeichenzirkel nach 3 Jahren seitens der Kulturleitung auf.

Nach dem politischen Umbruch 1989/1990, der sogenannten „Wende“, war es mir allerdings möglich, weit über die Grenzen des Landkreises Stollberg hinaus, auszustellen. So präsentierte ich meine Werke u.a. in Zwickau, Aue, Hof sowie in Etting bei Ingolstadt, Oelsnitz/E. und Hohndorf.

Klaus Neubert





Leser schreiben dem



■ 15 Jahre begeisterte Schüler und stolze Eltern - Musikschule feiert Jubiläum



Am 07.07.12 wurde dieses kleine Jubiläum der Musikschule Barbara Bogdain in Hohndorf mit einem großen Konzert gefeiert. Etwa 40 Schüler und ehemalige Schüler wirkten dabei mit.

Die Begeisterung war groß und der Saal reichte gerade so aus für Eltern, Großeltern und Gäste. Den Höhepunkt des Konzertes bildete das Erheben der Sektgäser aller 140 Personen und Anstoßen auf die nächsten 15 Jahre Musikschule.

Bei den Schülern war die Aufregung groß. Zu den ganz Mutigen, die den Auftakt des Konzertes machten, gehörten Saskia Pilz und Enrico König aus Hohndorf, die ihre Klavierstücke souverän darbrachten. Aber auch aus Gersdorf, Niederwürschnitz, Hohenstein und Lichtenstein waren die Schüler angereist. Neben Klängen am Klavier, zum Teil auch 4- oder 6-händig, waren auch Stücke auf Gitarre und Blockflöte zu hören (von klassisch bis zu modernen Hits, wie der Soundtrack aus Piraten der Karibik).

Den Rahmen des Konzertes bildete die Band „Umbrella“ aus Rödlitz mit Schülern und ehemaligen Schülern der Musikschule. So Jonas Tiesies, der wieder am Klavier brillierte. Auch die ganz Kleinen



der Musikalischen Früherziehung gaben zum Besten, was sie im letzten Jahr spielerisch gelernt haben. Manchem Zuschauer rann eine Träne der Rührung über die Wange. Als zum Abschluss Sarah Käßler und Julia Rosenlöcher „Jar of hearts“ von Christina Perry sangen, lief wohl jedem eine Gänsehaut über den Rücken.

Seit 15 Jahren stehen die Türen der Musikschule Barbara Bogdain für Kinder, Jugendliche und Erwachsene offen. Das Konzept, jedem Schüler nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten beim Erlernen eines Instrumentes Freude an Musik zu vermitteln und Menschen Mut zum gemeinsamen Musizieren zu machen, kommt sehr gut an. So gibt es in diesen Ferien besondere Rhythmikstunden, bei denen die Schüler der Musikschule an gemeinsames Musizieren herangeführt werden. Um zum Beispiel ein guter Band-Musiker zu werden oder in einem Ensemble mitzuwirken oder auch um in der Familie zu musizieren, bedarf es vieler Erfahrungen im gemeinsamen Zusammenspiel. Alles muss geübt werden. Der Fleiß zahlt sich aber aus, da Musizieren einfach ein wunderschönes Hobby ist. Vielen Dank liebe Frau Bogdain für Ihre Geduld, Ihre Ausdauer und Kreativität mit Ihren Schülern! Weiter so!

Die Band „B-Sharp“, deren Sängerin und Bandleaderin Barbara Bogdain ist, feiert im Herbst in der Weberklaus im Weißen Lamm in Hohndorf ihren 3. Geburtstag. Alle Fans und die es werden wollen, sind jetzt schon herzlich eingeladen zu Swing, Jazz, Folk, Soul und Latin! Nähere Infos bei Facebook „B-Sharp“.

E. Ebersbach

■ Leben mit Behinderung - Jeder Mensch hat Fähigkeiten

Unter diesem Motto stand der Titel der Veranstaltung in der Theodor-Fliedner-Stiftung, Hohndorf. In der letzten Ausgabe des Hohndorfer GS wurde darauf hingewiesen.

30 Interessierte folgten der Einladung. Unter ihnen waren Bewohner des "Dorf im Dorfes", von Schlaganfall Betroffene, Angehörige und Vertreter von Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation. Nach der Begrüßung durch Herrn Martin, Leiter der Einrichtung, stellte Frau Wohlrab vom Aphasiker-Zentrum Südwestsachsen e.V. die "Mobile Akademie" vor. Im Anschluss ging es praxisnah weiter. Herr Barthold berichtete über seinen 14-jährigen Weg der Rehabilitation nach seinem schweren Motorradunfall und welche Rolle sein Hund dabei spielte.

Jessie ist sein Therapeut auf 4 Pfoten. Durch sie lernte er wieder laufen, brachte ihr Befehle bei (Training von Sprache), musste sich an der Natur bewegen und fördert(e) soziale Kontakte. Er bekommt durch seinen Vierbeiner einfach bessere Laune.

Die Treue, die sein Tier entgegenbringt, gibt ihm viel Halt, so seine Worte. Jessie zeigte, was ihm sein Herrchen alles beigebracht hat und ging anschließend auf Streichelrunde. Verschiedene Fragen zum Vortrag wurden gestellt. Danach entstanden in kleiner Runde individuelle Gespräche.

Hier kam wieder einmal zum Vorschein, dass es genau diese 4-Augen-Gespräche sind, die die Interessierten suchen, um Lösungsansätze für ihre individuellen Probleme zu finden.

Eine engere Zusammenarbeit mit der Theodor-Fliedner-Stiftung wird von beiden Seiten angestrebt und findet bereits einen konkreten Anknüpfungspunkt: Im Rahmen des Dorffestes von Hohndorf am 17./18.08.2012 werden beide Einrichtungen gemeinsam vertreten sein.

Elke Wohlrab

Vereinsnachrichten



Schnitz- und Klöppelverein FÜR DAS „21.“ GERÜSTET!



Abholung der
gesponserten Küche

Wenige Tage vor dem bevorstehenden diesjährigen Dorffest können wir erfreut feststellen, dass wir bestens gerüstet sind. Die wichtige Kühlkapazität (wir hoffen schließlich wieder auf „Heiland-Wetter“) wurde zielgerichtet modernisiert und aufgerüstet



Letzte Handgriffe

Nachdem mit dem Jubiläum im Vorjahr das Dorffest zu seinen Ursprüngen an das „Weiße Lamm“ und damit auch in die Nähe des Schnitzerheimes zurückgekehrt ist, haben die Mitglieder des Vereines die aktuell gesammelten Erfahrungen intensiv ausgewertet, denn das nunmehrige Fest an den „Lamm-Terrassen“ ist kaum noch mit seinen Anfängen an gleicher Stelle vor nunmehr über 20 Jahren vergleichbar.

sowie das gesamte Umfeld für eine noch bessere Betreuung unserer Gäste weiterentwickelt.

Im Vordergrund stand dabei die Ablösung unseres kleinen bisherigen absolut unzeitgemäßen Küchen-Sammelsuriums, das seit „finsternen“ DDR-Zeiten entstanden und uns über „Jahrzehnte“ stets große praktische



Vollendet

worden sind. Der Ofenbau Richtsteiger aus Meerane unterstützte uns beim Fliesen der Küchenzeile, notwendige Veränderungen bei der Elektroinstallation hat Gottfried Ebersbach aus Erlbach-Kirchberg vorgenommen, die Herren Illing und Hempfling von der Gersdorfer Wohnidee waren ebenfalls sehr hilfreich, um nur die Wichtigsten zu nennen. Alles hat gepasst und wurde gemeinsam passend gemacht. Der Dank des Vereinsvorstandes gilt allen Beteiligten gleichermaßen. Wir können ausgesprochen stolz sein auf unser sehenswertes Gemeinschaftswerk!

Alles ist, wie man erkennen kann, vor allem auch rechtzeitig fertig geworden und hatte zum Klöppelabend bereits erfolgreiche Premiere. Das „21.“ kann also kommen (s.Überschrift), wobei wir natürlich hoffen, dass möglichst viele Festbesucher uns am Schnitzerheim besuchen, unsere bewährte Bewirtung in Anspruch nehmen.

Harmonie auf Ausflugstour

Am 8. Juli 2012, einem Sonntag, herrschte in den frühen Morgenstunden vor der Hohndorfer Schule reges Treiben. Der Parkplatz füllte sich mit den tollsten Autos, aus allen Himmelsrichtungen kamen frohgelaunte Leute. Was wird denn da wohl los sein?

Plötzlich kam ein großer Reisebus des Reiseunternehmens Scheibner und schwupps war die Straße leer. Es war keine Werbefahrt, nein, die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. wollten gemeinsam mit ihren Ehepartnern auf Reisen gehen. Über den Hofgraben, von wo aus man den gut gefüllten Campingplatz „Ankerberg“ am Sachsenring sehen konnte, ging es in Richtung Lugau/Stollberg, wo noch vereinzelt Choristen zustiegen. Nach einer herzlichen Begrüßung durch unseren Fahrer Michael, ging es auf die Autobahn. Wir fuhren nun bis nach Meißen. Durch die romantischen Gassen der Altstadt bumelten wir bis zur Frauenkirche am Markt, wo wir dem Meißner-Porzellan-Glockenspiel lauschten. Bei schwülwarmen Wetter ging es dann unzählige Stufen hinauf zur Albrechtsburg. Oben angekommen, wurden wir mit einem herrlichen Blick auf Meißen belohnt.

Anno 929 legte Heinrich I. mit der Errichtung einer hölzernen Festungsanlage auf dem Burgberg Misni den Grundstein. Der Reichtum in Sachsen ermöglichte den Brüdern Wettin 1471 den Bau einer Residenz. Unter der Leitung des Werksmeisters Arnold von Westfalen entstand das erste Schloss Deutschlands - die Albrechtsburg Meißen. Beeindruckt von der großartigen Architektur, verweilten wir noch einige Zeit auf der Burg. Einige Sänger unternah-

men eine kleine Stadtrundfahrt mit dem City-Bus-Shuttle bis zur Porzellan-Manufaktur oder ließen sich ganz „herrschaftlich“ mit Pferd und Kutsche durch Meißen kutschieren. Um die Mittagszeit ging es dann in das seit 1846 bestehende Hotel & Restaurant „Knorre“. Im Biergarten, direkt an der Elbe, ließen wir uns das Essen recht gut schmecken. Wie uns die Bedienung erzählte, stand 2002 dieses schöne Haus fast komplett unter Wasser, für uns eigentlich unvorstellbar. Den Mut und Fleiß, dieses Haus wieder zu sanieren, kann man nur bewundern. Nach dem Essen ging es mit Bus in Richtung Dresden. Es wurde etwas ruhig im Bus, da so mancher ein kurzes Mittagsschläfchen hielt. Doch in Dresden angekommen, ging es zum Asisi Panometer. Herzlich willkommen in Rom 312 - der Ewigen Stadt! Wir unternahmen in dem weltgrößten 360°-Panorama eine Erlebnis- und Zeitreise. Im Rundblick vom kapitolinischen Hügel, schauten wir auf zahlreiche antike Bauwerke, die zum Teil heute noch als Ruinen erhalten sind. Durch die verschiedensten Lichtspiele konnten wir sowohl einen strahlenden Sonnenaufgang, als auch den Sonnenuntergang in Rom erleben. In einem Nebenraum lief ein Film, indem der Künstler Yadegar Asisi erklärte, dass er durch eine Postkarte auf diese Idee gekommen ist. In unzähligen Stunden entstand dieses einzigartige Kunstwerk. Wir wurden Zeuge der Geburt des christlichen Abendlandes. Tief beeindruckt von den Erlebnissen, nahmen wir im Cafe des Panometers noch eine Tasse guten sächsischen Kaffee zu uns.

Chorgemeinschaft
Harmonie
Hohndorf e.V.



Am Himmel zogen dunkle Wolken auf, und die ersten Spritzer sagten uns „schnell in den Bus und ab nach Hause“. Wir ließen uns jedoch die gute Laune nicht verderben. Es wurde noch so mancher Spaß gemacht und einige Lieder gesungen, bis wir dann wohlbehalten in Hohndorf angekommen sind.

Für uns Sängerinnen und Sänger mit „Anhang“ war es ein schöner Tag in Harmonie.

Jetzt heißt es wieder fleißig proben, denn große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Als nächstes steht das Dorffest auf unserem Plan. Wir halten viele Überraschungen für Sie bereit. Schauen Sie doch ganz einfach einmal im Festzelt der „Harmonie“ vorbei.

Und im nächsten Jahr feiern wir unseren 20. Geburtstag, doch da möchte ich noch nicht zu viel verraten.

Wer gern bei uns mitsingen möchte, der ist jederzeit herzlich willkommen. Proben sind immer montags um 19.00 Uhr in der Hohndorfer Schule. Nur Mut!!

Karla Müller



Anzeigen